

Sonnabend, 18. Oktober 1975, 20 Uhr

Altes Rathaus

## Synagogen-Musik

# Jiddische Lieder und Gefänge

HILDEGARD BONDZIO, Sopran  
(Opernhaus Leipzig)

ANNE-KRISTIN PAUL, Mezzosopran  
(Opernhaus Leipzig)

HELMUT KLOTZ, Tenor  
(Opernhaus Leipzig)

DER LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

MITGLIEDER DES  
GEWANDHAUSORCHESTERS LEIPZIG

Leitung:

HELMUT KLOTZ



Konzert- und  
Gastspielformation  
Leipzig

## I. SYNAGOGALMUSIK

### 1. Ez chajim (Naumbourg)

für Chor

Vergleich der jüdischen Lehre mit einem Baum des Lebens

### 2. Tauraß adaunoj (Lewandowski)

für Altsolo und Chor

Psalm 19, 8–10. Vertrauen zur Kraft der Thora, der jüdischen Lehre

### 3. Ahwaß aulom (Weißer)

für Tenorsolo und Männerchor

Aus der Abendandacht. Die in Liebe empfangenen Rechtslehren sollen dem jüdischen Menschen beim Niederlegen wie auch beim Aufstehen gegenwärtig sein.

### 4. Wajchullu (Alman)

für Chor a cappella

Bibelzitate über die Würdigung des Ruhetages nach der sechstägigen Arbeitswoche.

### 5. W'schomru (Alman)

für Tenorsolo und Chor

Diese biblische Sabbatverordnung soll zur Beachtung der Arbeitsruhe am siebenten Wochentag verpflichten.

### 6. Nigun

für Chor a cappella (bearb. Werner Sander)

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Melodie als Nigun. Im engeren Sinne sind es Weisen, die textlos nur auf Vokalisieren gesungen werden und typisch für das jüdische Melos sind.

### 7. Schma kaulenu (Rumschinski)

für Tenorsolo und Chor

Flehentlicher Bittruf um Erbarmen am Versöhnungsfest vor dem Sündenbekenntnis.

8. L'cho daudi (Davidson)

für Altsolo und Chor a cappella

Kehreimlied, mit dem am Vorabend der Sabbat wie eine Braut festlich empfangen wird, in einer musikalisch-tanznahen Ausdeutung aus der Pantomime „Der Chassidische Sabbat“.

9. Ssißu w'Bimchu (Weintraub/Sander)

für Sopransolo und Chor

In den Überschwang der Freude am Thorafreudenfest werden vertraute biblische Gestalten mit einbezogen.

– Pause –

## II. JÜDISCHE FOLKLORE

1. Oifm Pripitschek (bearb. Werner Sander)

für Sopransolo und Chor

Um den Pripitschek, den Herd, ist der Rebbe mit seinen Lernanfängern versammelt, um ihnen das hebräische ABC beizubringen und sie für das Erfassen der Thora vorzubereiten.

2. Jommi, spiel mir a Liedele  
(bearb. Werner Sander)

für Sopransolo und Chor

Scherzlied, worin eine Tochter drei Geschenkangebote – Schuhe, Hut und Ohrringe – ablehnt, jedoch beim offerierten Bräutigam nicht Nein sagt.

3. Lajla (Zeira/Sander)

für Altsolo und Chor

Balladeskes Wiegenlied symbolischen Inhalts. Reiter verfolgten ein Kriegsziel, aber sie kamen entweder unterwegs um oder verloren sich in die Irre. Der Kern ist ein Anti-Kriegsgedanke.

4. Itziki hot Chaßene gehot  
(bearb. Werner Sander)

für Sopransolo und Chor

Mit Ironie wird Itziki vorgestellt. Er hatte zwar schon Hochzeit, aber die Tasche ist leer, noch ist kein Tisch, keine Bank, kein vernünftiges Bett vorhanden. Dafür besitzt er ein unterernährtes Frauchen, das er küssen kann, und das Vertrauen auf die Mama, die sorgen mag wie es weitergehen soll.

5. Schiron (Sander)

für Altsolo und Frauenchor a cappella

Das klassische Liebesgedicht aus biblischer Zeit, das „Hohe Lied“ Salomonis, mit seinem orientalischen Kolorit bot die Grundlage für die hier verwendeten fünf Weisen.

Der Solistin sind die Melodien übertragen, während dem Frauenchor die Untermalung zufällt. Gedacht ist an das Zusammensein der schönen Sulamith mit ihren Gespielinnen.

6. A Semerl (bearb. Werner Sander)

für Sopransolo und Chor

Ein heiteres Ghettoliedchen, das mit einem Schuß Bitternis vom Bedeutungsunterschied der Speisen bei Arm und Reich erzählt. Brot war hier feines Gebäck – dort verdorrte Kruste. Fleisch entweder Geflügel oder nur Lunge und Darm. Fisch – gefüllter Hecht oder gewässerter Salzhering. Nachtisch – Leckerei oder „gehackte Zores“ – Sorgen!

7. Pißchuli (bearb. Werner Sander)

für Sopran- und Altsolo und Chor

Aus Psalm 118. Ausdruck des Wunsches um Einlaß in die heilbringenden Pforten und zugleich des Dankes für göttliche Hilfe.

8. Jißm' chu addirim (bearb. Werner Sander)

für Chor

Am herbstlichen Thorafreudenfest wird die Lesung der Schriftrollen neu begonnen. Bei einem Umzug werden heitere Weisen gesungen, in denen Ausdrücke der Freude aneinander gereiht werden und sich zum Jubel steigern.

– Änderungen vorbehalten! –